



Wir ziehen um!

Nach elf Jahren platzt unsere Praxis aus allen Nähten. Getreu unseren Leitlinien, Ihnen eine qualitativ hochwertige Versorgung auf dem neuesten Stand der medizinischen Wissenschaft und Technik zu bieten, haben wir in den letzten Jahren immer wieder in neue Technologien investiert. Wir verfügen mittlerweile über 4 verschiedene Lasersysteme, die Möglichkeit zur Photodynamischen Diagnostik und – Therapie, ein Video-Dokumentationssystem für Muttermale sowie ein breites Spektrum allergologischer Diagnose- und Behandlungsverfahren. Auch unser OP ist der steigenden Zahl ambulanter Operationen nicht mehr gewachsen. So verlassen wir schweren Herzens unsere lieb gewordenen Praxisräume, bleiben aber dem Standort Innenstadt treu. Die neue Praxis liegt nur wenige Meter entfernt am Löhrrondell 5, gleich am Eingang der Fußgängerzone gegenüber der Herz-Jesu-Kirche.

Die Entscheidung zu diesem Schritt, der naturgemäß mit erheblichen Investitionen verbunden ist, erscheint angesichts der aktuellen Situation in der ambulanten Kassenmedizin gewagt. Wir haben uns dennoch dazu entschlossen, weil wir Ihnen gute Medizin, zuvorkommenden Service und ein angenehmes Ambiente bieten möchten (siehe auch Seite 2 „Wir lassen uns nicht schlecht machen!“). Dafür investieren wir und dafür kämpfen wir. Wir möchten, dass uns unsere Arbeit auch in Zukunft noch Spaß macht, denn nur mit Freude und Begeisterung entwickeln sich Kreativität und Sorgfalt.

Wir werden unser Bestes tun, damit Sie sich auch in der neuen Praxis gut aufgehoben fühlen!

Ihre

Dr. Werner Saal

Dr. Stefanie Hellwig

Inhalt

Wir lassen uns nicht schlecht machen S. 2

Unsere Reaktion auf die Krise im Gesundheitswesen

Hautkrebs-Vorsorge S. 3

Früh erkannt - Gefahr gebannt!

Umzug im Mai S. 4

Wir investieren in die Zukunft

Faltenfüller S. 6

Neue Hyaluronsäure

Ärzteprotest S. 7

Worum es uns geht

Kosmetik und mehr S. 8

Wellnes-Kosmetik nach Ihren Wünschen

Impressum

S. 8



Ab dem 22. Mai unsere neue Adresse: Löhrrondell Nr. 5

Wir lassen uns nicht schlecht machen!

Die Situation der Kassenärztlichen Versorgung hat sich in den letzten Monaten nochmals dramatisch verschlechtert. Angesichts leerer Kassen und gegensätzlicher politischer Interessen droht die fachärztliche Praxis auf dem Altar der "Beitragsstabilität" geopfert zu werden. Das „Hauen und Stechen“ der einzelnen Interessensverbände hat mittlerweile ein unerträgliches Maß erreicht und jeder versucht – koste es was es wolle – das Beste für sich herauszuschlagen. Auf der Strecke bleibt der Patient und Beitragszahler. Als schwächstes Glied in der Kette und kaum in der Lage die verwirrenden Regelungen im Gesundheitssystem zu überschauen, wird er zum Spielball

der Politik. Die Berichterstattung der Medien ist kaum geeignet hier Licht in das Dunkel zu bringen, denn welcher Verleger kann es sich in Zeiten schwindender Werbebetats leisten auf die lukrativen Anzeigenkampagnen der Krankenkassen zu verzichten – hier ist Rücksicht geboten! Mit populistischen Parolen wird Stimmung gemacht. So wird mehr Marktwirtschaft

im Gesundheitssystem gefordert und damit ein "Einkaufsmodell" der Krankenkassen propagiert – das aber ist Planwirtschaft in höchster Vollendung. Marktwirtschaft bedeutet, dass der Kunde und Verbraucher frei entscheiden kann – und das ist im Gesundheitssystem der Patient und nicht die Kasse!

So sehen wir als freiberuflich tätige Fachärzte also einer eher unsicheren Zukunft entgegen. Die Politik hat in der Vergangenheit durch Einführung von Budgets und einer Vielzahl hochkomplizierter und bürokratiefördernder Maßnahmen

(DMPs, integrierte Versorgung, Einzelverträge, Risikostrukturausgleich zwischen einer Unzahl -mittlerweile so ca. 260!- gesetzlicher Krankenkassen* u.v.m.) dazu geführt, dass die Vergütung der einzelnen Leistung erheblich reduziert wurde (nähere Informationen zu den Kassensätzen in der Haut-Zeit Nr.2). Eine fachärztliche Kassenarztpraxis heutzutage einigermaßen wirtschaftlich zu betreiben bedeutet schnell und billig zu arbeiten. Das möchten wir nicht! Wir stehen zu unseren Leitlinien: Wir möchten eine qualitativ hochwertige hautärztliche Versorgung auf dem neuesten Stand der medizinischen Wissenschaft und Technik bieten. Daher ziehen wir um. Deshalb in-

stehen ist wird angesichts leerer Kassen immer strenger. Wenn Sie mehr wollen, so können Sie dies als "individuelle Gesundheitsleistung - IGeL" vereinbaren. Auch haben Sie als kassenversicherter Patient die Möglichkeit sich als Privatpatient behandeln zu lassen (Sie haben das Recht auf Kostenerstattung – fragen Sie Ihre Krankenkasse). Damit Ihre Mehrbelastung so gering wie möglich ausfällt sind wir gerne bereit Sie zu niedrigen und angemessenen Sätzen zu behandeln. Fragen Sie uns ruhig was es kostet – wir schämen uns unserer Honorare nicht!!

Ein System, das einem großen Teil der Bevölkerung eine nur eingeschränkte medizinische Versorgung gewährt, lehnen wir mit Nachdruck ab. Wir möchten auch in Zukunft als frei praktizierende Ärzte für Sie da sein – und dafür kämpfen wir (siehe auch Seite 6). Wir sind eigens zum Protesttag der Ärzte nach Berlin gereist, wir diskutieren und stellen kritische Fragen. Tun Sie es auch – es geht um Ihre Gesundheit!



Wir investieren in moderne Arbeitsplätze!

vestieren wir trotz der unsicheren Lage. Wir sind davon überzeugt, dass sich die Patienten auch in Zukunft, wie auch immer die Politik entscheiden mag, an der medizinischen Qualität orientieren werden.

Selbstverständlich behandeln wir Sie auch als Kassenpatient weiterhin mit größtmöglicher Sorgfalt. Die Einschränkungen sind jedoch erheblich. Nach den gesetzlichen Vorgaben dürfen Behandlung und Diagnostik "das notwendige und ausreichende Maß nicht überschreiten", und die Auslegung, was darunter zu ver-

Wir ziehen uns nicht in den Schmolliwinkel der Verweigerung zurück. Es gibt viel zu tun in unserem Land und gemäß der Aufforderung unserer Bundeskanzlerin tun wir was wir können – und das ist

mehr als

... notwendig und ausreichend...!

** es ist nicht alles Schuld von „Rot-Grün“-die Sache mit den vielen Kassen war eine Idee von Horst Seehofer!*



Hautkrebs-Vorsorge

Hautkrebs ist die häufigste Krebsart beim Menschen. Im Jahr 2002 erkrankten in Deutschland 134.000 Menschen an Hautkrebs. Die weitaus meisten an Formen des hellen Hautkrebses (Basaliom und Spinaliom). Frühzeitig erkannt, ist die Gefahr durch einen kleinen Schnitt endgültig und ohne Folgen -außer einer kleinen Narbe- gebannt. Das Spinaliom, der Stachelzellkrebs, kündigt sich in der Regel durch Vorstufen an, die noch schonender als mit dem Skalpell mit etwas Salbe und Licht (Photodynamische Therapie) zu beseitigen sind. Die Heilungsrate selbst des gefürchteten schwarzen Hautkrebses, dem malignen Melanom, beträgt, im Frühstadium behandelt, 100%! Auch hier ist mit einer kleinen Operation alles getan, Chemotherapie und Bestrahlung sind nicht nötig.

Entscheidend ist die Früherkennung!!

Es genügt eine sorgfältige fachärztliche Untersuchung mit geschultem Auge und dem Auflichtmikroskop. In Zweifelsfällen hilft die digitale Auflichtmikroskopie weiter. Eine vollkommen schmerz- und risikolose Maßnahme, die mit größter Sicherheit eine Früherkennung gewährleistet.

Wegen der besonderen Bedeutung dieser Untersuchung haben wir sie bislang unseren gesetzlich versicherten Patienten geschenkt, da keine Kostenerstattung durch die gesetzlichen Krankenkassen erfolgte. Die privaten Kassen haben die Untersuchung schon immer erstattet.

Die Weigerung der gesetzlichen Kassen und des Gemeinsamen Bundesausschusses, die Hautkrebsvorsorge in den Leistungskatalog aufzunehmen, ist medizinisch und ethisch ausgesprochen bedenklich! Daher sind einige innovative gesetzliche Krankenkassen in den letzten Monaten dazu übergegangen die Kosten für die Hautkrebsvorsorge zu übernehmen. Aus Solidarität und aus berufsrechtlichen Gründen können wir diese Untersuchung für Patienten der übrigen Kassen nun nicht mehr kostenlos durchführen. Wir möchten diese überaus wichtige Maßnahme aber auch weiterhin fördern und berechnen diesen Patienten nur den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestsatz.

Wir empfehlen die Hautkrebsvorsorge nachdrücklich allen Patienten mit heller Haut, vielen Muttermalen, stärkerer Sonnenbelastung in der Vergangenheit oder Hautkrebs-erkrankungen in der Familie.

Wie können Sie selbst Vorstufen und Frühformen von Hautkrebs erkennen?

Das Basaliom – der Basalzellkrebs

Ein hautfarbenes Knötchen in der Haut, ein weißlich glänzender Fleck im Gesicht oder eine rötlich schuppige Hautveränderung am Körper können auf ein Basaliom hindeuten. Dies ist sehr schwierig zu erkennen. Das Basaliom setzt jedoch keine Metastasen in anderen Organen, daher ist hier die Früherkennung nicht ganz so lebenswichtig wie beim schwarzen Hautkrebs.



Das Spinaliom - der Stachelzellkrebs

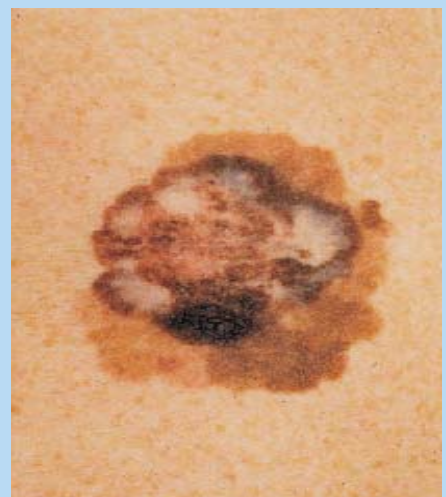
Eine raue Stelle, die sich anfühlt wie Sandpapier, meist hautfarben, manchmal auch etwas rötlich, kann eine aktinische Präkanzerose, die Vorstufe des Spinalioms sein. Später, mit dem Übergang in Hautkrebs, werden diese Stellen dann immer dicker und fester und sehen aus wie Warzen.

Das Melanom – der schwarze Hautkrebs

Die gefährlichste Hautkrebsform sieht wie ein Leberfleck aus. Jedes Muttermal, das sich in Größe, Form und Farbe verändert, ist verdächtig und sollte genauer untersucht werden.

Eine Orientierung gibt die ABCD-Regel. Zu achten ist insbesondere auf:

- **Asymmetrie** der Form
- **Begrenzung**,
unscharf oder unregelmäßig
- **Colorierung**,
ungleichmäßige dunkle Färbung
- **Durchmesser**,
Größenzunahme auf über 5mm





Unsere neuen Praxisräume

am Löhrndell 5 werden Ihnen aller Voraussicht nach ab dem 22. Mai 2006 zur Verfügung stehen – ab dem 15.5. ziehen wir aus unseren schönen, aber leider viel zu eng gewordenen Praxisräumen in der Schloßstrasse in das innerste Herz von Koblenz. Wir haben diesen zentralen Standort sehr bewusst gewählt: Direkt gegenüber dem Löhr-Center mit großem Parkhaus und Busbahnhof gelegen, ist unsere neue Praxis nahezu trockenen Fußes zu erreichen. Ihren Besuch bei uns können Sie mit einem Einkaufsbummel perfekt verbinden, da wir uns am Eingang zur Löhrstrasse mit ihren zahlreichen Geschäften befinden werden. Nicht zuletzt die räumliche Nähe zu weiteren renommierten Facharztpraxen hat uns zu unserer Entscheidung für das Löhrndell 5 bewogen.

Nach 11 Jahren in der Schloßstrasse 38, davon gut 6 Jahren gemeinsamen Schaffens von Herrn Dr. Saal und Frau Dr. Hellwig, platzt unsere alte Praxis in jeder Hinsicht aus allen Nähten. Viele Räume sind vom Grundriss her zu klein geworden, da immer mehr neue Geräte wie insgesamt 4 unterschiedliche Lasersysteme, eine Bestrahlungseinheit für die Photodynamische Therapie und Diagnostik, ein Video-Dokumentationssystem für Muttermale sowie modernste Geräte für die Allergiediagnostik untergebracht werden mussten. Auch die Anzahl der Räume hielt unseren steigen-

den Patientenzahlen und unseren Ansprüchen an eine gut funktionierende Praxisorganisation nicht mehr stand. So wurde uns und unserem Team im Rahmen des praxisinternen Qualitätsmanagements immer klarer, dass ein Umzug in großzügigere Räumlichkeiten notwendig sein würde.

Die Umsetzung des Gedankens war wie so oft nicht ganz einfach – leerstehende Räume gab es viele, aber in Hinblick auf Größe, Helligkeit und Funktionalität hatten wir klare Vorstellungen und wollten keine Kompromisse eingehen.

Schließlich hatten wir Glück, und so freuen wir uns, dass wir Sie mit unserem Praxisteam ab Mai in hellen, lichtdurchfluteten Räumen begrüßen dürfen. Eine großzügige Anmeldung, schöne Wartezonen und funktionell gestaltete Behandlungsräume werden Ihnen den Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich machen. Unsere neue Praxis wird u.a. mit einem modern ausgerüsteten Operationsraum für ambulante Operationen ausgestattet sein. Hier stehen 2 Umkleidekabinen und ein Vorbereitungsraum zur Verfügung. Ein weiterer Eingriffsraum



Schöne Nachbarin:
die Herz-Jesu-Kirche



Hier finden Sie uns nach dem Umzug



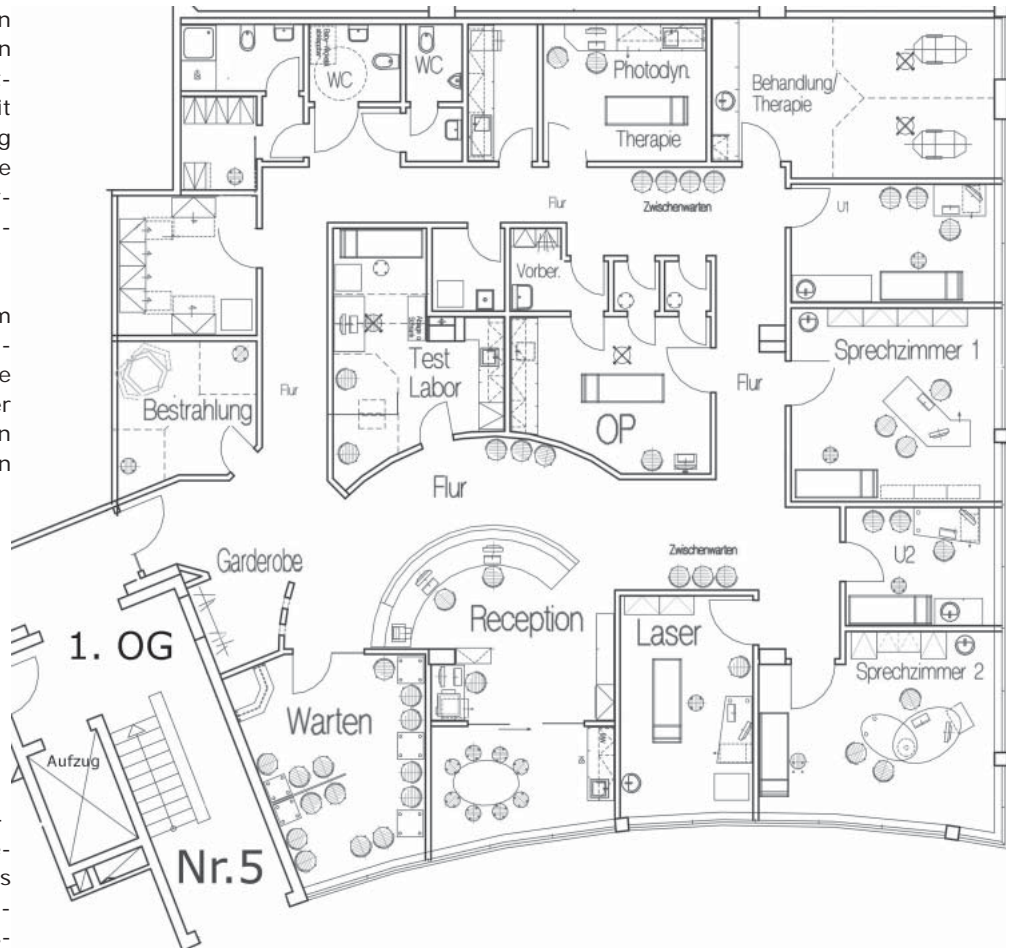
Umzug der kurzen Wege: von der Schlosstraße bis zum Löhrrondell 5 sind es nur 100 Meter

wird unserem meist übervollen Terminkalender Rechnung tragen und die Wartezeiten erheblich entspannen. Eine großzügige Einheit mit entsprechender Ausstattung für ästhetische Eingriffe wie Faltenbehandlungen und Lasert Therapien haben wir ebenfalls eingepplant.

Ein ewiges Ärgernis in unserem bisherigen Praxisbetrieb ist die unzureichende telefonische Erreichbarkeit. Leider ist es in der aktuellen gesundheitspolitischen Lage aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich, mehr als eine Mitarbeiterin mit der Abwicklung der Telefonate zu betrauen. Die neue Telefonanlage mit einer modernen Kommunikationssoftware wird hier eine deutlich verbesserte Situation schaffen und mehr Komfort für Sie bieten.

In unseren neuen Praxisräumen soll auch nicht-ärztliche Kunst einen Platz finden – ein lange gehegter Wunsch, den wir bisher aus Platzmangel nicht erfüllen konnten. Mit der entsprechenden Ausstattung möchten wir Künstlerinnen und Künstlern unserer Region die Möglichkeit geben, ihre Bilder und Objekte einem breiten Publikum vorzustellen.

Unsere Kosmetikerinnen werden übrigens vorläufig noch in ihren alten Räumlichkeiten im 4. Stock der Schlosstraße 38 wirken. Ein Umzug unserer Abteilung für medizinische Kosmetik in unmittelbare Nähe der neuen Praxis und in noch schönere Räume –mit entsprechend erweitertem Angebot für Sie – ist bereits geplant. Bitte lesen Sie dazu auch Seite 8 unserer Haut-Zeit. Wir werden Sie weiter auf dem Laufenden halten! Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter www.saal-hellwig.de



Unser Eingang, Löhrrondell 5, liegt gleich neben dem Eiscafe „Dolce Vita“



Neuartiger Faltenfüller aus Hyaluronsäure

Eine neue Technologie ermöglicht sehr natürlich wirkende Anhebung mitteltiefer Falten.

Was ist Hyaluronsäure?

Hyaluronsäure als natürlicher Bestandteil jugendlicher Haut wird in unserer Praxis schon seit Jahren erfolgreich zur Faltenbehandlung eingesetzt. Dabei muss zwischen vernetzter und unvernetzter Form unterschieden werden. Erstere hat eine gelartige Konsistenz und hebt Falten mittlerer Tiefe an, letztere liegt in flüssiger Form vor und dient der Verjüngung der Haut auf breiterer Fläche.

Hyaluronsäure ist als natürliches Material abbaubar und hinterlässt keine Spuren im Gewebe. Allergische Reaktionen sind eine Seltenheit – es kommen lediglich Überempfindlichkeitsreaktionen wie länger bestehende Schwellungen oder kurzzeitige Knötchen an der Haut vor.

Was zeichnet den neuartigen Füller Belotero® aus?

Dank einer neuen Technologie in der Herstellung verteilt sich Belotero® sehr gleichmäßig im Gewebe. Die Übergänge zwischen behandelter und nicht behandelter Haut wirken weich und unauffällig, da sich der Faltenfüller sehr gut anmodellieren lässt.

Welche Falten sind mit Belotero® behandelbar?

Mitteltiefe Falten im unteren Gesichtsdrittel, besonders die sogenannten

Nasolabialfalten, die neben den Nasenflügeln in Richtung der Mundwinkel verlaufen, können mit dem gelartigen Füllmaterial gut behandelt werden. Viele Menschen fühlen sich durch ausgeprägte Nasolabialfalten sehr gestört, da sie einen traurigen oder verhärmten Gesichtsausdruck machen. Bei tieferen Nasolabialfalten wenden wir allerdings bevorzugt Polymilchsäure an, die in tiefere Hautregionen gespritzt wird und einen sehr guten Gewebeaufbau von unten bewirkt.

Auch tiefer eingegrabene Zornesfalten an der Stirn lassen sich mit Belotero® gut anheben, ohne fühlbare Knötchen oder Wulstbildungen in der Tiefe zu verursachen. Ratsam ist hier zunächst die zu starke Mimikmuskulatur mit Botulinumtoxin zu entspannen. Gleichzeitig oder in einer 2. Sitzung können tiefe Zornesfalten dann noch perfekt mit dem Hyaluronsäure-Gel aufgefüllt werden.

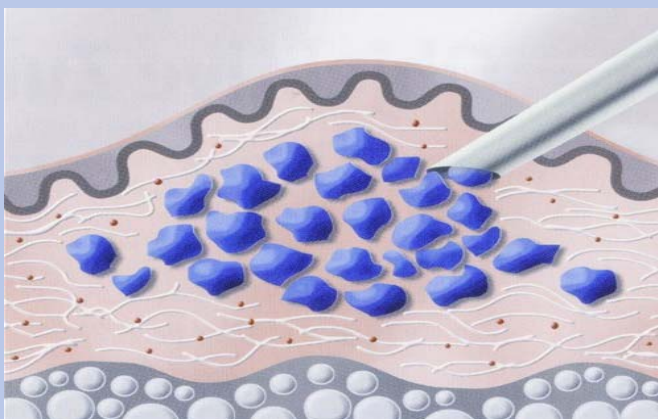
Wirkungszeit von Hyaluronsäurefüllern

Je nach Hauttyp und behandelter Gesichtspartie beträgt die durchschnittliche Wirkung im Gewebe zwischen 6 und 12 Monaten. Dann setzt der natürliche Abbauprozess ein. Durch entsprechende Auffrischungsbehandlungen lässt sich das gewünschte Ergebnis auf Dauer stabilisieren.

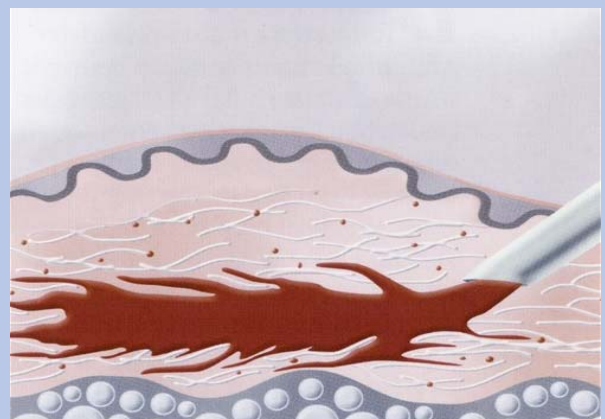
Kombination mit weiteren Verfahren

Hyaluronsäurefüller lassen sich bei Bedarf sehr gut mit anderen Substanzen zur Faltenbehandlung kombinieren. Wie schon erwähnt, ist eine sinnvolle Kombination mit Botulinumtoxin bei Mimikfalten möglich. Eine weitere Kombinationsmöglichkeit besteht mit Hyaluronsäure in flüssiger Form (z.B. Hyalsystem®). Diese unvernetzte Hyaluronsäure wird flächig in der oberen Hautschicht verteilt und bewirkt eine sogenannte Biorevitalisierung der Haut. Die Spannkraft der Haut durch Wasserbindung wird erhöht, die Neubildung von Kollagen und körpereigener Hyaluronsäure angeregt. Damit können neben einzelnen tieferen Falten auch grössere Areale von erschlaffter Haut mit Knitterfältchen behandelt werden. Geeignet sind besonders die Wangenpartien sowie feine Fältchen im Mundbereich, aber auch die gesamte Hals- und Decolletéregion.

Gerne helfen wir Ihnen bei Ihren Fragen zur Faltenbehandlung weiter – sprechen Sie uns bitte an! Denn am Anfang steht erst einmal ein vertrauensvolles Gespräch über Ihre Vorstellungen und Erwartungen – nur so können wir Sie individuell über die für Ihr spezielles Problem geeigneten Faltherapien beraten.



Schollige Ablagerungen eines herkömmlichen Füllmaterials in der Haut



Gleichmäßige Verteilung von Belotero® im Gewebe



Wir würden Sie gerne besser behandeln! Und dafür kämpfen wir:

Wir kämpfen für eine patientenorientierte Medizin

wir möchten für den Patienten da sein und nicht für die Krankenkassen!

Wir kämpfen gegen Bürokratie und überbordende Verwaltung

das Geld muss wieder für die Versorgung der Patienten verwendet werden und nicht für aufgeblähte Organisationen und Werbung!

Wir kämpfen für den Erhalt der freien Facharztpraxis

Wir möchten nicht in einer Poliklinik aufgehen und nur noch Ausführungsorgan der Krankenkasse sein

Wir kämpfen für den Erhalt der freien Arztwahl

Wir möchten, dass Sie sich auch in Zukunft den Arzt Ihres Vertrauens aussuchen können, denn niemand kann die Qualität der Behandlung besser bewerten als Sie als Patient.

Wir kämpfen für eine gerechte Vergütung unserer Leistungen

wir wollen nicht „mehr Geld“ sondern nur das, was uns zusteht - 5,11 Cent/Punkt wie im EBM 2000 plus festgelegt und beschlossen!

Wir kämpfen für den Wegfall der Budgetierung

die ärztliche Behandlung und die Versorgung mit Medikamenten müssen sich wieder an der Erkrankung des Patienten und nicht an Grundlohnsomme und Morbiditätsentwicklung orientieren.

Wir kämpfen für ein politisches Schwergewicht auf dem Posten des Gesundheitsministers

die anstehenden Probleme sind schwierig und ernst - die Wahl des Gesundheitsministers sollte sich am Sachverstand orientieren - und nicht an Parteizugehörigkeit, Geschlecht oder Landesverband. Gesundheitspolitik muss zur Chefsache werden!

und vor allem!!

Wir kämpfen für Ehrlichkeit im Gesundheitswesen

Transparenz — was rechnet der Arzt ab und was vergütet die Krankenkasse, eine ehrliche Analyse der Situation ohne Polemik mit falschen Zahlen! Verständnis für die berechtigten Anliegen der Partner im Gesundheitswesen, nur miteinander - Krankenkassen, Politik, Patienten und Ärzte - werden wir die tiefgreifenden Probleme in der Zukunft lösen können!

Leserbrief von Dr. Saal in der Rhein-Zeitung vom 23.11.2005:

Real existierende Kassenmedizin

Zu der schon traditionellen Diskussion über die Benachteiligung von Kassenpatienten durch Ärzte und Krankenhäuser möchte ich ein paar nüchterne Zahlen beitragen, die den Sachverhalt eindrucksvoll darstellen:

Seit dem 1. April dieses Jahres gibt es für die ambulante Behandlung von Kassenpatienten ein neues Abrechnungssystem (EBM 2000 plus). Auf Grundlage einer betriebswirtschaftlichen Kalkulation wurde eine Arztstunde mit € 72,- brutto veranschlagt. Da hierfür aber das Geld fehlt, wird einfach gekürzt – so betrug die Vergütung für das 2. Quartal `05 für meine dermatologische Praxis umgerechnet nur noch € 43,40 pro Stunde – hierin sind enthalten: Kosten für 2 Helferinnen - 28,- €, Raumkosten - 6,- €, Gerätekosten, Verbrauchsmaterialien, Versicherungen usw. - 10,- € (alles sehr knapp kalkuliert!) – das Ergebnis ist ebenso eindeutig wie mathematisch trivial – so geht es nicht weiter!

Dieses widersinnige System funktioniert nur noch durch die Erträge aus der Behandlung von Privatpatienten – diese subventionieren damit (d.h. mit ihren Versicherungsbeiträgen!) die Kassenmedizin. Das ist ungerecht. Ungerecht ist es auch, die von dem gesetzlich versicherten Patienten in Anspruch genommene Leistung nicht angemessen zu vergüten, denn dieser wird dadurch zum Bittsteller – und das hat er nicht verdient, denn auch er hat Beiträge gezahlt und sich ein Recht auf eine adäquate medizinische Versorgung erworben.

Neues aus unserer Abteilung für medizinische Kosmetik



In der vorigen Ausgabe der **Haut-Zeit** haben wir Ihnen die Behandlungsmöglichkeiten unserer Abteilung für medizinisch-kosmetische Therapie vorgestellt: Aknebehandlung, Fruchtsäure-Peeling und die Skintonic-Depressomassage. Neben diesen Grundpfeilern ästhetisch-kosmetischer Behandlungen bieten Ihnen unsere engagierten Mitarbeiterinnen gerne ein erweitertes Programm an. Lesen Sie im Folgenden, welche neuen Angebote bei unseren Kosmetikerinnen Jasmin Jenke und Stefanie Rohr nach dem Umzug auf Sie warten.



Wellness-Kosmetik

Möchten Sie sich etwas mehr als die professionelle Ausreinigung der Haut gönnen und legen Wert auf eine entspannte Wellness-Kosmetik in ruhiger Atmosphäre? Möglich sind in unserem geplanten neuen Kosmetikinstitut Aromatherapien, Hot-Stone-Therapie, Nackenmassagen, spezielle Gesichtsmassagen, etc. Auf Anfrage ermöglichen wir Ihnen gerne eine Auszeit vom hektischen Alltag mit der Möglichkeit tiefer Entspannung und Erholung – wenden Sie sich bitte mit Ihren Wünschen an unsere rundum erfahrenen Kosmetikerinnen!

Cellulite-Behandlung

Regelmäßig im Frühjahr betrachten zahlreiche Frauen mit Sorge ihre Oberschenkel – selbst schlanke Frauen leiden aufgrund der speziellen weiblichen Bindegewebsstruktur unter der ungeliebten „Orangenhaut“. In erster Linie sind eine vernünftige Gewichtsregulation und regelmäßiger Ausdauersport sowie Gymnastikübungen zur Muskelstraffung angesagt. Dafür ist kein wildes kräftezehrendes Sportprogramm von zweistün-

diger Dauer notwendig (das erfahrungsgemäß ohnehin nicht lange durchgehalten wird), sondern moderates Laufen oder flottes Walken z.B. dreimal wöchentlich für 45 Minuten. Kombiniert mit ein paar einfachen Kraftübungen, die auf jedem Wohnzimmerteppich ohne Hilfsmittel durchführbar sind, können Sie gute Wirkungen in punkto Straffung erzielen.

Leider ist das störende Hautbild der Cellulite mit matratzenähnlichen Einsenkungen durch Sport aber nicht zu beheben. Hier hat sich unser Skintonic®-Gerät sehr bewährt: durch eine insgesamt 40-minütige kombinierte Lymphdrainage und Depressomassage mit kontinuierlichen oder pulsierenden Druck- und Zugkräften lässt sich das Hautbild deutlich glätten. Empfehlenswert ist eine Behandlungssitzung pro Woche über einen Zeitraum von ca. 12 Wochen oder zwei Sitzungen pro Woche über 6 Wochen.

Bitte sprechen Sie uns oder unser Praxisteam an, wenn Sie nähere Informationen wünschen!

Kleine Verschönerungen

Auf vielfachen Wunsch unserer Patienten können Sie sich nun bald im Rahmen unserer medizinisch-kosmetischen Behandlungen weitere Extras gönnen: Frau Jenke und Frau Rohr zupfen und färben Augenbrauen, verschönern Wimpern und entfernen Milien. Bitte sprechen Sie Ihre Wünsche mit unseren Kosmetikerinnen ab!

Medizinische Fußpflege

Immer wieder werden wir von unseren Patientinnen und Patienten nach medizinisch professioneller Fußpflege gefragt. Wir planen daher, Ihnen auch diese Behandlung als Ergänzung unserer ärztlichen Therapie in Zukunft anzubieten. Denn sicher ist: selbst die modernste medikamentöse Therapie z.B. eines Nagelpilzes funktioniert nicht ohne begleitende hochqualifizierte Fußpflege. Momentan können wir Ihnen die apparativen und räumlichen Voraussetzungen zur medizinischen Fußpflege leider noch nicht bieten – wir arbeiten daran! (Siehe S. 4 - 5)



-Brücke bilden, Oberkörper und Oberschenkel ca. 10 Sekunden in einer Linie halten, kurz absenken; 3x 10 bis 15 Wdh.



-Für die gesamte Körperspannung: pro Seite 3 mal 30-60 Sek. halten!



-Aus gleicher Position abwechselnd ein Bein 5-10 Sek strecken. Achtung: Hüfte darf nicht zu einer Seite absinken!



-In Seitenlage Spannung aufbauen, oberes Bein schräg abspreizen und 20-30x ca. 20cm nach oben und unten bewegen; nicht ablegen! 3 Serien je Seite.

Impressum

Koblenzer Magazin für aktuelle Dermatologie und mehr...

Praxiszeitung der Gemeinschaftspraxis Dr. Werner Saal und Dr. Stefanie Hellwig

V. i. S. d. P:
Dr. med. Werner Saal und
Dr. med. Stefanie Hellwig
Fachärzte für Dermatologie
Schlossstrasse 38
56 068 Koblenz
Tel. 0261/293590, Fax 0261/14387
Mail: info@saal-hellwig.de
Internet: www.saal-hellwig.de

Gedruckt auf 100% Recycling- Papier



© Alle Rechte vorbehalten